

## Mohrenkopf-Debatte II 20130329

Liebes Tagblatt,

sehr geehrter Herr Stegert,

ich habe schon mehrmals angekündigt, mich nicht mehr an der Mohrenkopf-Debatte zu beteiligen. Ich habe mich mehrfach genötigt gesehen, das was ich schrieb, nochmals mit anderen Worten zu wiederholen. Das auch wegen einiger Kürzungen, die ich selbst oder das Tagblatt vornahm. In aller Ausführlichkeit finden Sie das Wichtigste v.a. auf der Website <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Mohrenk.pdf>

Ich habe das anbei leicht korrigiert. Wenn Sie das nochmals abdrucken, habe ich nichts dagegen. Dann aber bitte vollständig. Ich habe weder Lust noch Zeit, mich wieder mit Leuten auseinanderzusetzen, deren Missverständnisse nur durch Kürzungen bedingt sind.

Nur eine Anregung: Bitten Sie Vertreter einiger Psychotherapeuten-Verbände um eine Stellungnahme zu dem öffentlichen Anheizen von Reizwort-Neurosen durch Kollegen. Für mich liegt das auf der gleichen Ebene wie etwa das Verbreiten des Noro-Virus durch Kliniken. Wenn ich allerdings sehe, dass die Bundespsychotherapeutenkammer nicht einmal zum Fall ihres Kollegen *Karadžić* (der gerade in Den Haag wg Massenmords vor Gericht steht) Stellung nimmt, schwant mir schon, dass Sie sich da einen Korb holen. Sie können gerne meinem Verdacht äußern, dass Psychotherapeuten heute so etwas wie Verantwortung nur ein Fremdwort ist. In ihren Reihen fehlen heute offenbar Leute wie seinerzeit Mitscherlich oder Platen-Hallermund.

Freundliche Grüße

Gerd Simon